Dr.med. Karl-Josef Klees
www.klees-net.de
FWB-Stadtratsfraktion

Pirmasens 03.09.12

FWB-Ablehnung erneuter B-10-Mediation
im Hauptausschuß 03.09.2012

*Es ist in **psychologischer Problemanalyse** fundamentaler Unterschied ob*
Nicht-Wissen / Wissen oder Nicht-Wollen / Wollen
einem ungelösten oder gar unlösbaren Konflikt zugrunde liegen.

Bei Nicht-Wissen der Position des Anderen ist Dialog/ Mediation sinnvoll. Sind aber die Argumente bekannt und steht Wille (der B 10-Befürworter) gegen Nicht-Willen (der B 10- Gegner) ist Sach-Diskussion nur noch Spiegelfechterei und Mediation keine Konfliktlösung mehr. Dann ist die politische Entscheidung gefordert. Die ist durch den Regierungseintritt der GRÜNEN blockiert. Statt politischen Streites in Mainz wird jetzt Streit an der Basis bzw. am Rand der B 10 produziert: „ Divide et impera " ...

Solche Mediation ist dann nur politisches Ritual zum Machterhalt, hat mit effizienter Lösung unseres Verkehrs- und Anbindungsproblemes in Pirmasens nichts zu tuen und ist angesichts fehlenden Geldes vom Sozial- bis zum Kulturbereich in Rheinland-Pfalz unvertretbare Mittelvergeudung. Anders ausgedrückt: in ihrer Funktion für Machterhalt in Mainz auch durch unverantwortliche Mittelvergeudung spiegel sich in der B 10-Mediation der gleiche ROT-GRÜNE Un-Geist wie im Nürburgring-Desaster: bei uns muß die SPD ihre 180°-Wende verkaufen, in der Eifel die GRÜNEN.

Die Freien Wähler stehen bei solchen Fehlentwicklungen des parteipolitischen Betriebes abseits, d.h. wir lehnen solche Pseudo-Mediation ab.

Den Teilnehmern eine Warnung: Bei solchem Fehlkonstrukt entsteht absehbar keine B-10-Lösung, wird auf einander ein- und an einander vorbei geredet, d.h. gehen schnell die Emotionen hoch. Am 22.08.11 hatte eine Wirtschaftsministerin Eveline Lemke ohne Wirtschaftsargumente gegen den B-10-Ausbau schon einmal die Emotionen hochgehen lassen – damit Mitstreiter wie MdL Fred Conrad die Diskussionsfähigkeit bei Hinterwäldlern in Frage stellen. Solche zu isolieren und zu ignorieren fühlt ein sich selbst absolut setzender Politbetrieb dann sich noch mehr legitimiert.